

KULTUR HERBST 2024

**KONZERTE
LESUNGEN
FÜHRUNGEN**

zum Programm →



www.schrobenhausen.de

SCHROBENHAUSEN
Oktober und November

Vorverkauf: www.vhs-sob.de

Vorhang auf für den Kulturherbst 2024!

Kulturherbst – in Schrobenhausen ist mittlerweile nicht nur bei Kulturbegeisterten und Liebhabern der Musik, Kunst und des Theaters eine feste Institution, die auch in diesem Jahr wieder mit einem vielversprechenden Programm die Kulturszene der Stadt bereichert. Über einen Zeitraum von zwei Monaten warten wieder ein buntes Ensemble aus Musik, Lesung und Führung für jede Altersgruppe und jeden kulturellen Gusto auf Sie. Erneut präsentiert sich der Kulturherbst mit acht kleinen sowie großen Veranstaltungen. Dahinter steckt ein Team-Projekt, mit dem die Organisatoren auf Altbewährtes ebenso gesetzt haben wie auf neue Akzente. Ganz im Sinn der Kulturherbst-Idee haben sich auch in diesem Jahr erneut besondere Orte aufgetan. Zu verdanken ist dieses Projekt auch vor allem einem engagierten Team aus Bürgerinnen und Bürgern, die bereits von Anfang an die Kulturherbst-Initiative unterstützend vorantreiben. Erfreulich ist, dass hierbei wieder neue Beteiligte für die Mitgestaltung und Mitwirkung begeistern. Ohne dieses großartige Miteinander wäre solch ein alljährliches abwechslungsreiches Programm nicht möglich.

Nun ist es an Ihnen, liebe Kulturfreunde: Machen Sie die einzelnen Veranstaltungen und den gesamten Schrobenhausener Kulturherbst zu einem besonderen Erlebnis. Wir danken schon jetzt allen Künstlern, Organisatoren, Sponsoren und Helfern ganz herzlich!

Liebe Kulturbegeisterte, genießen Sie dieses vielfältige Angebot. Wir freuen uns mit allen Akteuren des Kulturherbstes 2024 auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen,



Harald Reisner
1. Bürgermeister



Dieter Kreisle
Stadtrat, Kulturreferent

Kulturherbst schafft Begegnung

Alle Veranstaltungen im Überblick:

vhs-Hausmusik – Mathias Petry & Friends

Mi, 9.10., 18.30 Uhr

Ort: vhs Schrobenhausen, Blauer Saal, 3. Stock

Lesung und Akrobatik: „ANDERS GEDEUTSCHT“ – Marcus Jeroch

Do, 10.10., 19.30 Uhr

Ort: Herzog-Filmtheater, Herzoganger 4, SOB

Musikalischer Salon im Schloss Sandizell

Ensemble Wanderlust: HeimatReisen

So, 13.10., 17.00 Uhr

Ort: Schloss Sandizell

Freud und Leid Konzert: Von UNS – Für EINANDER

Sa, 26.10., 17.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche St. Jakob

Der Alte Friedhof in Schrobenhausen

Mit Kreisheimatpfleger Hans Hammer

So, 10.11., 15.00–16.30 Uhr

Ort: Alter Friedhof in Schrobenhausen

Erich Kästners „Die 13 Monate“ und andere Ungereimtheiten.

Boegershausen & Bewerich

Mi, 13.11., 18.30 Uhr

Ort: vhs Schrobenhausen, Blauer Saal, 3. Stock

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Lenbach-Chor, Arsadius Consort

So, 17.11., 19.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche St. Jakob

Quetschendatschi – eine musikalische Reise durch die Rauh Nächte

Fr, 22.11., 20.00 Uhr

Ort: Herzog-Filmtheater, Herzoganger 4, SOB

Allgemeine Infos zum Kulturherbst 2024

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen erfolgen über die vhs Schrobenhausen. Dies kann über die Homepage unter www.vhs-sob.de erfolgen, via Mail unter vhs@vhs-sob.de, telefonisch unter 08252/89400 oder persönlich zu den bekannten Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle. Die Gebühren werden kurz vor Beginn der Veranstaltung durch die vhs eingezogen. Bei allen Veranstaltungen sind, soweit noch Plätze vorhanden sind, Kurzentschlossene gerne gesehen.

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18.30 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr

Ort: vhs Schrobenhausen, Blauer Saal, 3. Stock

Preis: 10,- €

vhs-Hausmusik

Mathias Petry & Friends

Nach der Arbeit nicht gleich nach Hause, sondern erst mal ein wenig abschalten – das ist die Idee der vhs-Hausmusik, immer mittwochs um 18.30 Uhr.

90 Minuten lang raus aus dem Trott und rein in die wunderbare Welt der Kleinkunst, das erwartet die Besucher der Abende zur blauen Stunde im Blauen Saal der vhs.



Der Eintritt kostet zehn Euro, und wer es vorher nicht nach Hause geschafft hat, wird Kleinigkeiten zum Knabbern finden, Getränke werden natürlich auch angeboten.

Und Musik.

Gastgeber Mathias Petry, der mittlerweile seit über 40 Jahren auf Bayerns Bühnen (und manchmal auch darüber hinaus) stand und steht, lädt immer einige Gäste ein. Musikalisch wird es quer durch den Gemüsegarten gehen, von Klassik bis Jazz, von Folk bis Pop, mit bekannten Titeln und eigenen Stücken, dargeboten mal solo, mal im Duo, mal im Trio.

An diesem Abend lädt Mathias Petry mit seinen Freunden zu einem lockeren musikalischen After-Work-Abend in die vhs ein. Lassen Sie sich überraschen.



Donnerstag, 10. Oktober 2024, 19.30 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
Ort: Herzog-Filmtheater, Herzoganger 4, SOB
Preis: 10,- €; Schüler/Azubis/Studenten 8,- €

Lesung und Akrobatik: „ANDERS GEDEUTSCH“

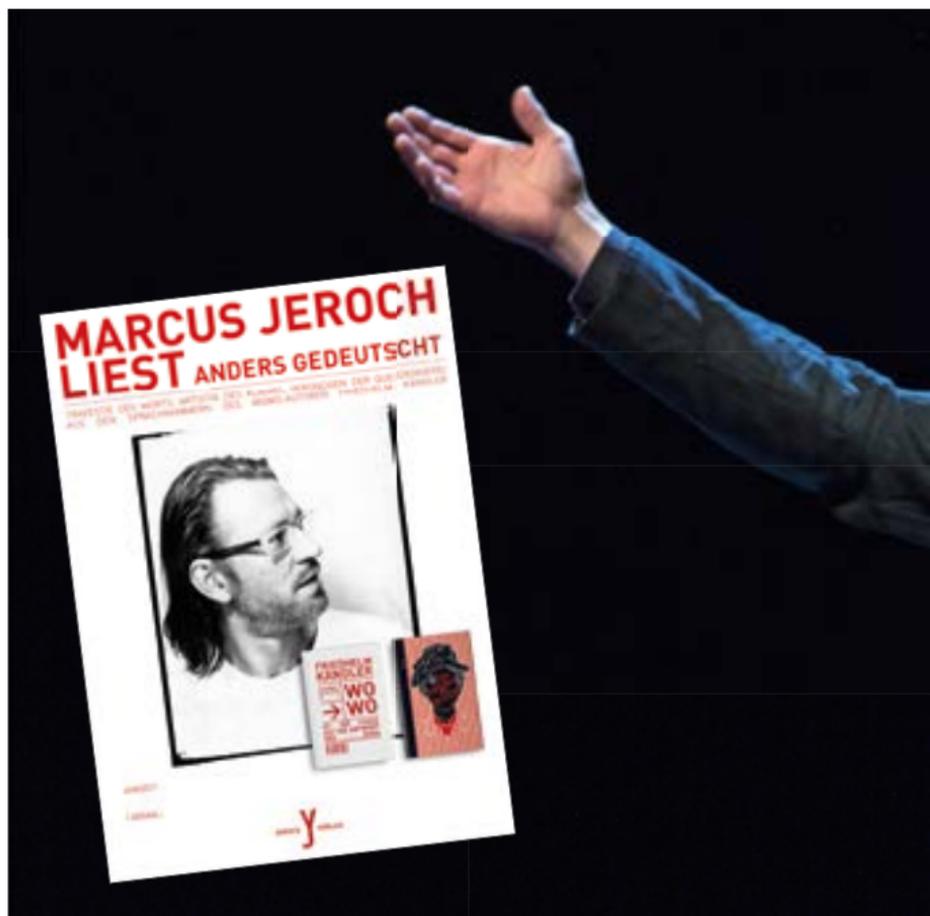
Marcus Jeroch – Ein Akrobat im Sprachgewitter

Marcus Jeroch liest – aber anders als Sie denken:

Er wirbelt über die Bühne, wirft mit Worten, Hüten und Bällen um sich, tauscht den Wort-Sinn, verstellt das Sagen, taucht ein in die Sprache, bis zu Wahn und Tiefenrausch. Den Körper verschraubt, die Gliedmaßen in Rage, so tobt er lustvoll, grotesk und wild, als habe ihn die Muse einmal zu viel geküsst – faszinierend!

Marcus Jeroch deutsch anders.

Ob Travestie des Worts, Artistik des Klangs, Buchstabenspiel und Sprachgewitter – Marcus Jeroch bietet ein sprachliches Vergnügen, voll Nonsens und gleichzeitig feinsten, versteckter Philosophie.



Da werden Sprachverrenkungen zur Person, werden Worte beschworen und mit kongenialer Schöpferrage wach geküsst. Mit Marcus Jeroch erhalten die skurrilen Texte seines Lieblings-Autors Friedhelm Kändler Ton und Kleid, gelangen zu Atem und Leben.

Literatur spricht an, verwirrt, fordert heraus und mündet in einer hör- und sichtbaren Lust, die das Publikum staunen lässt und begeistert.

Marcus Jeroch – Literarieté

Mit mehreren Soloprogrammen und Kooperationen im Bereich Varieté und Kleinkunst hat Marcus Jeroch nicht nur eine Vielzahl renommierter Preise eingespielt, sondern auch Geist und Herzen seines Publikums erobert.

Im Tigerpalast Frankfurt, im Hansa Theater Hamburg, in den Varietés Deutschlands – Marcus Jeroch brilliert als Moderator und Wortartist, unterhält und begeistert mit seinen waghalsigen, eigenwilligen Jonglagen und dem reichen Repertoire an geistreichen Textdarbietungen voller Humor und Tiefsinn.

Erleben Sie sein neuestes Programm, ein skurril-fantastischer Mix aus Wort und Jonglage!



Foto: Nikolaus Pflusterschmid

Sonntag, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr, Einlass: 16.30 Uhr

Ort: Schloss Sandizell

Preis: 15,- €; Schüler/Azubis/Studenten 7,- €

Musikalischer Salon im Schloss Sandizell

Ensemble Wanderlust: HeimatReisen

Mina Voet (Blockflöten)

Maria Friedrich (Violoncello)

Robert Alonso-Schmitt (Trompete)

Bastian Walcher (Klavier)

Das Ensemble Wanderlust – Musik für Herz und Seele

Mit einem offenen Geist, neugierigen Ohren und freier
Fantasie will das Ensemble Wanderlust durch die



unermessliche Welt der Musik reisen – über Grenzen und Schranken hinweg.

Wir sind ein Kollektiv von Musikerinnen und Musikern, die sich auf der Suche nach schönen Melodien aus allen Ecken der Welt und aus verschiedenen Epochen gefunden haben. Mit Trompete, Blockflöte, Cello und Klavier schaffen wir gemeinsam ein magisches Kaleidoskop von Klängen – eine Brücke zwischen den Welten, eine Verschmelzung von Tradition und Innovation.

Wir wagen uns über den klassischen Horizont hinaus, verweben Elemente des Jazz, der Folklore und der zeitgenössischen Musik miteinander. In dieser einzigartigen Fusion entsteht unsere eigene grenzenlose Sprache, die Herzen öffnet und Sinne erhebt.

Mit einer Mischung aus Lieblingssongs, Auftragswerken und eigenen Kompositionen bietet das Ensemble Wanderlust ein unvergessliches Erlebnis für sein Publikum.



Samstag, 26. Oktober 2024, 17.00 Uhr, Einlass: 16.30 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche St. Jakob

Preis: Eintritt frei, Spenden erbeten

Freud und Leid Konzert: Von UNS – Für EINANDER

Das Freud-und-Leid-Konzert – so verspricht es die Veranstalterin, Karin Kraus-Moertl von „EVODIA TrauerART-LebensART“ – steht für eine bunte Stunde:

Vielfalt, Freude, Spaß, laute und leise Stimmen und Töne,
Fülle, Gemeinschaft, Impulse

1 Stunde Musik...

Zum Erfreuen

Zum Genießen

Zum Erfrischen

Zum Traurigsein

Zum Nachdenken

Zum Berühren lassen

Um Gemeinschaft zu spüren

Um Verbundenheit aufzubauen



Mit dem Thema „FREUD und LEID“ greifen die Sänger und Musiker sowohl Krisen, Konflikte als auch das Gute und Gelingende, was uns im täglichen Leben begegnet, musikalisch auf.

In der Musik spiegelt sich oftmals Freud und Leid, sie kann Trauer und Glück klanglich zum Ausdruck bringen, kommt von Herzen und geht zu Herzen und tröstet, wo Worte nicht mehr ausreichen.

Das Spektrum des Konzertes reicht von Film- und Orgelmusik (modern und traditionell) über Evergreens, bayrischer Volksmusik und Klassik, hin zu Popsongs und spirituellen Klängen.

Im Fokus steht Gemeinschaft, Verbundenheit, Zusammenhalt und Freude an der Musik und am Miteinander. Vielleicht gelingt es, das Konzert auch als Botschafter für unser Streben nach universeller Sprache zu erleben, einer Sprache, die jeder versteht: DIE MUSIK.

Dabei hat Karin Kraus-Moertl, die dieses Herzensprojekt realisiert hat, wieder viele Musiker für den Abend gewinnen können, darunter Rita Brunner, Pauline und Martin Felber, Josefine Mahl, Rita Sieber, Herbert Autenzeller, Schwarzbauer und Maklar, Mathias Petry, der Chor Spirit.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Veranstalter freuen sich über Spenden, die insbesondere der Trauerbegleitung von Menschen mit schweren Schicksalsschlägen zu Gute kommen sollen.



Mathias Petry



Sonntag, 10. November 2024 , 15.00 bis 16.30 Uhr

Ort: Alter Friedhof in Schrobenhausen

Preis: 8,- €

Der Alte Friedhof in Schrobenhausen

Eine Führung durch den alten Friedhof und die Friedhofskapelle

Mit Kreisheimatpfleger Hans Hammer

Der alte Friedhof in Schrobenhausen ist Grabstätte, Parklandschaft und Kulturdenkmal. Am Rande der Altstadt befindet sich somit ein Erholungs- und Naturraum besonderer Art. Der Alte Friedhof mit seinen denkmalgeschützten, kulturhistorisch bedeutsamen Grabmälern, seinen interessanten Grünstrukturen und seinem alten Baumbestand ist eine grüne Oase inmitten der Stadt.

Der alte Friedhof in Schrobenhausen ist ein einzigartiges Denkmal einer über 200-jährigen Stadtgeschichte.

Für Angehörige ist er noch immer ein Platz der Trauer, für Besucher und Passanten ein Ort der Erholung und für historisch Interessierte ein in Stein gehauenes Geschichtsbuch.

Stadtpfarrer Johann Simon Gebendorfer schreibt am 6. Juni 1805 in das Totenbuch: „Nach Auflassung des Friedhofes um die St. Jakobs-Pfarrkirche ist auf dem Trümmerfeld des vorherigen Franziskanerklosters der neue Gottesacker bestellt und am



Kreisheimatpfleger Hans Hammer



Der Altar in der Friedhofskapelle

6. Juni 1805 öffentlich eingeweiht worden“. Das ehemalige Franziskanerkloster ist im Zuge der Säkularisation 1802 aufgehoben worden.

Die heutige Friedhofskapelle wurde erst 1851 bis 1852 im neugotischen Stil gebaut. Geplant und mit dem Bau begonnen hat Stadtbaumeister Joseph Lenbach. Der verstarb jedoch am 8. April 1853. Das Geschäft und damit auch der Bau der Friedhofskapelle wurden fortgeführt von der Witwe, seiner 3. Ehefrau Elisabeth und dem Sohn Joseph.

An der Friedhofskapelle haben vier Lenbachs mitgearbeitet: Stadtbaumeister Joseph Lenbach, sein ältester Sohn, der Bau- und Steinmetzmeister Joseph Lenbach, der spätere Malerfürst Franz Lenbach als Maurerlehrling, und der jüngste Sohn Albert Georg Lenbach, der spätere Münchener Baumeister. An der Ausstattung der Friedhofskapelle waren auch bekannte Kunsthandwerker beteiligt.

Schreinermeister Anton Wiest fertigte 1853 rechtzeitig zur Fertigstellung der Kirche den Altar in byzantinischem Stil.

Kreisheimatpfleger Hans Hammer wird an diesem Sonntagnachmittag einiges zur Geschichte des ehemaligen Franziskanerklosters, des Alten Friedhofs und der Friedhofskapelle erzählen.

Treffpunkt: Friedhofskapelle im Alten Friedhof an der Bahnhofstraße/Franziskanerweg.



Der Alte Friedhof in Schrobenuhau, Überblick mit Friedhofskapelle

Mittwoch, 13. November 2024, 18.30 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr
Ort: vhs Schrobenhausen, Blauer Saal, 3. Stock
Preis: 15,- €; Schüler/Azubis/Studenten 10,- €

Erich Kästners „Die 13 Monate“ und andere Ungereimtheiten.

Gesang: Julia Boegershausen
Klavier: Björn Bewerich

„Die 13 Monate“ gilt als eins der romantischsten und idyllischsten Werke Erich Kästners, das bezeichnend für seine späte Schaffenszeit ist. Dieser Gedichtzyklus ist in den 50er Jahren entstanden. Kästner selbst erklärt im Vorwort, er schreibe die Gedichte als „ein Großstädter für Großstädter“, der sich auf die Schönheit des Kreislaufs der Jahreszeiten und der Natur besinnen wolle.

Julia Boegershausen und Björn Bewerich bieten dieses unverwechselbare Werk in 13 Gedicht-Liedern, welches vom Komponisten Manfred Schmitz für Gisela May vertont wurde, dar und lassen damit den Schriftsteller Kästner mit seiner Kindheit in der



BOEGERSHAUSEN
&
BEWERICH

Erich Kästners
DIE 13 MONATE
und andere Ungereimtheiten

Hosentasche, der Liebe zu Entwicklungen und seinen Fragen an die Moral ganz lebendig werden.

Weitere Texte dieses streitbaren Schriftstellers spannen an diesem Abend den Bogen in eine gesellschaftliche und politische Ebene, welcher an Aktualität nichts zu wünschen übrig lässt.

Boegershausen&Bewerich

Manche sagen, „die beiden hätten das große Los aneinander gezogen“. Sie haben Recht. Denn Reibung erzeugt Wärme und erzählt von diesen beiden Musikern und deren musikalischer Wärme. Julia Boegershausen und Björn Beverich stammen aus völlig unterschiedlichen musikalischen und schauspielerischen Bereichen. Sie ergänzen sich und behaken sich und beharren auf ihrer Lust und Kraft, einfach nur Musik zu machen, denn das ist ihr Leben und davon leben sie. Dabei sind Kästner, Tucholsky, Brecht, die Waldoff und viele andere Persönlichkeiten große musikalische und poetische Leitmotive. In einem kleinen Proberaum, dessen Fenster noch nicht mal dicht sind, „wohnen“ die beiden und manches Mal weht eine kleine, zum Leben erwärmte Melodie durch die Görlitzer Gassen.



Sonntag, 17. November 2024, 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche St. Jakob

Preis: 18,- €; Schüler/Azubis/Studenten 8,- €

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-Moll KV 626

Lenbach-Chor

Arsatius Consort

Beate Kiechle, Sopran

Theresa Holzhauser, Alt

Manuel Ried, Tenor

Giulio Alvisè Caselli, Bass

Markus Bartholomé, Leitung



Dieses Konzert wird unterstützt von: Bauer-Stiftung, Prof. Englert+Partner,

Der Schrobenhausener Lenbach-Chor bringt eines der bekanntesten Chor-Orchester-Werke der Musikgeschichte in die Schrobenhausener Stadtpfarrkirche.

Wolfgang Amadeus Mozart nahm den geheimnisvollen Kompositionsauftrag eines Wiener Adligen im Jahr 1791 auf dem Höhepunkt seiner kreativen Meisterschaft an – im gleichen Jahr arbeitete er an den Opern „La Clemenza di Tito“ und „Die Zauberflöte“.

In seiner Vertonung des jahrhundertealten lateinischen Textes der katholischen Totenmesse verbindet Mozart seine meisterhafte musikdramatische Sprache mit der großen polyphonen Kompositionskunst seiner Vorbilder Händel und Bach: Klänge, die sowohl tiefer menschlicher Trauer und Verzweiflung als auch tröstender Glaubensgewissheit musikalischen Ausdruck verleihen.



Theresa Holzhauser



Manuel Ried



Giulio Alise Caselli



Arsadius Consort

Karin Nowak Logopädie, Schrobenhausener Bank und TOPJUS Rechtsanwälte

Freitag, 22. November 2024, 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
Ort: Herzog-Filmtheater, Herzoganger 4, SOB
Preis: 18,- €; Schüler/Azubis/Studenten 10,- €

Quetschendatschi – eine musikalische Reise durch die Rauhächte

Johannes Sift (diatonische Harmonika, Violine),
Sabrina Walter (Harfe, Hackbrett),
Stefan Hegele (Helikon, Gitarre) und
Jürgen Schneider (Percussion, Schlagzeug)

In einem einzigartigen Konzert taucht Quetschendatschi gemeinsam mit dem Publikum in die Atmosphäre der Rauhächte ein, der wohl dunkelsten Zeit des Jahres.

Die Musiktitel, allesamt Eigenkompositionen, sind sorgfältig ausgewählt, um die Emotionen und die Seele anzusprechen. Quetschendatschi erforscht die Mysterien der Rauhächte und lädt das Publikum ein, sich auf diese faszinierende „Zeit zwischen



den Jahren“ einzulassen, um deren tiefere Bedeutung zu erleben. Die dunkle Jahreszeit wird dabei nicht nur als Zeit der Kälte und Finsternis betrachtet, sondern als Phase, in der die Natur sich zurückzieht, verharrt und neue Kräfte sammelt – eine Vorbereitung auf das Erwachen im Frühling.

Das Quartett aus vielseitigen Musikern nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise, die den Zauber der Rauh Nächte vor allem vom Herzen aus entdecken lässt.

*Zwischen den Jahren
Liegt eine Zeit,
Dunkel, voll Schatten,
das Licht scheint so weit.*

*Mitten im Winter
In rauer Nacht
Segen und Hoffnung,
das Licht ist erwacht.*



Kulturherbst 2024

Ein Kulturprogramm in solcher Vielfalt
über mehrere Wochen – das gibt es
in Schrobenhausen schon das dritte Mal.
Darum „Auf geht's!“ – und das meinen nicht nur
Musiker, Schauspieler und bildende Künstler.
Sie alle brauchen Publikum,
der Kulturherbst ist für alle,
das ist eine Sache der Gemeinschaft.

Ein solches Unterfangen braucht Unterstützung.
Wir danken allen Sponsoren und Mitstreitern,
die zum Gelingen des Projekts einen Beitrag leisten!

Impressum:

Herausgeber: Volkshochschule Schrobenhausen e. V.,
Lenbachstraße 22, 86529 Schrobenhausen
 sobvhs · www.vhs-sob.de

Stadt Schrobenhausen
Lenbachplatz 18 · 86529 Schrobenhausen
Telefon: 08252 90 0 · kultur@schrobenhausen.de
 Stadt Schrobenhausen · www.schrobenhausen.de

Gestaltung/Druck: KASTNER AG – das Medienhaus,
Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach

Auflage: 5.000 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Fotonachweise:

Alle Bilder dieses Flyers sind urheberrechtlich geschützt.
Das Urheberrecht liegt, soweit nicht anders gekennzeichnet, beim Veranstalter und den jeweiligen Künstlern.

vhs 

Volkshochschule
Schrobenhausen e.V.



Lenbachstadt im Spargelland
Stadt Schrobenhausen